



© Dominic Kummer

## Vom Ein- zum Zweifamilienhaus

Vorarlberg, Österreich

ARCHITEKTUR  
**MWArchitekten**

TRAGWERKSPLANUNG  
**Martin Fetz**

ÖRTLICHE BAUAUFSICHT  
**Martin Fetz**

FERTIGSTELLUNG  
**2024**

SAMMLUNG  
**Vorarlberger Architektur Institut**

PUBLIKATIONSDATUM  
**08. Mai 2025**



Das bestehende Einfamilienhaus stammte aus den 1960er Jahren, war ein typischer Vertreter seiner Zeit und seines Bautyps. Es liegt zwischen seinesgleichen in einer Einfamilienhaussiedlung mit geringer Dichte. Zwei Geschosse, rechteckiger Grundriss, Satteldach, Firstrichtug von Osten nach Westen, wo das Haus an der Zufahrt steht. Die hintere Hälfte des Grundstücks ist Garten.

Es sollte so ökologisch wie möglich und maximal bestandserhaltend zum Zweifamilienhaus ausgebaut werden. Der Altbau wurde thermisch saniert, gedämmt und das Dachgeschoss erhöht. Der Bauherr wünschte sich eine Holzfassade. Einige Fenster sind bis zum Boden zu französischen Fenstern erweitert, alle haben Holzläden, die Fassade ist mit Schindeln und vertikaler Lattung sehr sorgfältig ausgeführt und verändert den Charakter des vormalig verputzen Hauses vollkommen. Durch die aufgewertete Hülle kann das Haus mit Erdwärme anstatt der alten Öltherme beheizt werden.

An der rückwärtigen, gartenseitigen Giebelfront wurde ein offenes Stiegenhaus aus Holz angebaut, das die untere und obere Wohneinheit separat erschließt. Die haushohe, vertikale Lattung erzeugt eine durchlässige Fassade und lässt im Zwischenraum vor der Wohnung halböffentliche, witterungsgeschützte, kommunikative Außenbereiche entstehen.

Dieses Projekt zeigt exemplarisch, wie sich eine bestehende Einfamilienhaussiedlung nachträglich verdichten und dabei die Wohnqualität erheblich verbessern lässt. Die



© Dominic Kummer



© Dominic Kummer



© Dominic Kummer

## Vom Ein- zum Zweifamilienhaus

Bauherrschaft konnte so ein nachhaltiges Objekt für kommende Generationen schaffen. Ein Beispiel, das Schule machen sollte. (Text: Isabella Marboe)

### DATENBLATT

Architektur: MWArchitekten (Lukas Peter Mähr)  
 Mitarbeit Architektur: Robert Gentner, Tobias Moritz  
 Tragwerksplanung, örtliche Bauaufsicht: Martin Fetz  
 Fotografie: Dominic Kummer

Weithas Bauphysik

Maßnahme: Aufstockung, Sanierung, Umbau  
 Funktion: Wohnbauten

Planung: 02/2022 - 02/2023  
 Ausführung: 03/2023 - 04/2024

Grundstücksfläche: 1.050 m<sup>2</sup>  
 Nutzfläche: 240 m<sup>2</sup>  
 Bebaute Fläche: 80 m<sup>2</sup>

### NACHHALTIGKEIT

Sanierung / Nachverdichtung / ökologische Bauweise / Energetische Verbesserung

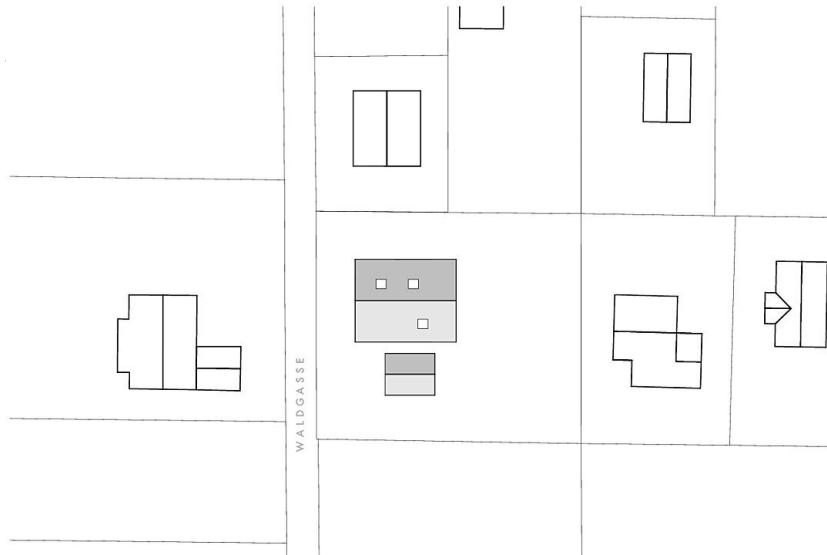
Heizwärmebedarf: 49,36 kWh/m<sup>2</sup>a (Energieausweis)  
 Energiesysteme: Geothermie, Wärmepumpe  
 Materialwahl: Holzbau

### AUSFÜHRENDE FIRMEN:

Baumeister: Bader Bau, Mäder; Sonnenschutz: Blank, Lustenau; Holzbau: Dr Holzbauer, Andelsbuch; Innentüren: Tischlerei Walch, Klösterle; Elektro: Phitsanu-Elektro, Feldkirch; Installateur: Bechter Best, Lustenau; Fenster: Isele fenster, Lustenau; Tischler: Tischlerei Künzler, Bizau

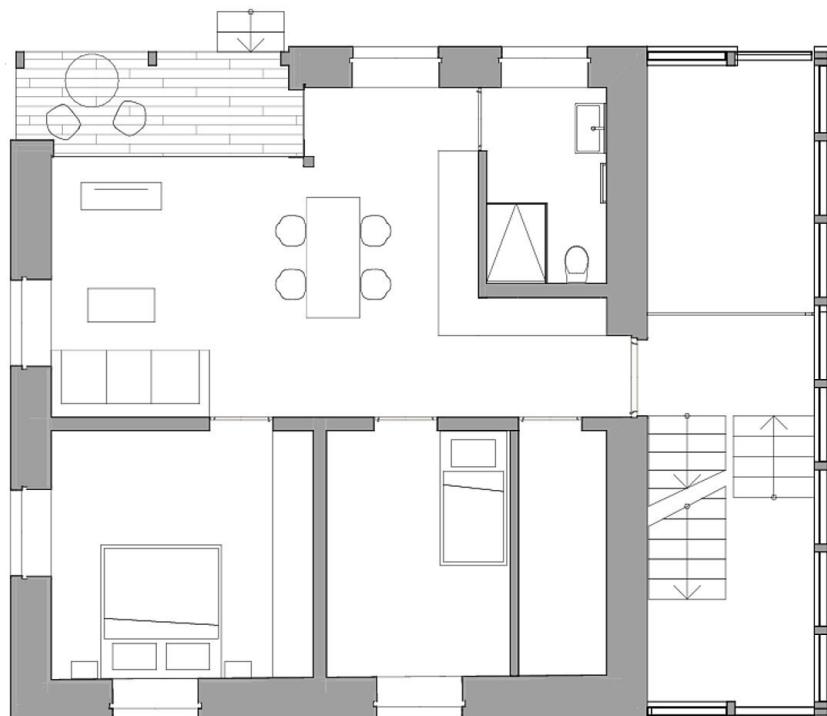


© Dominic Kummer

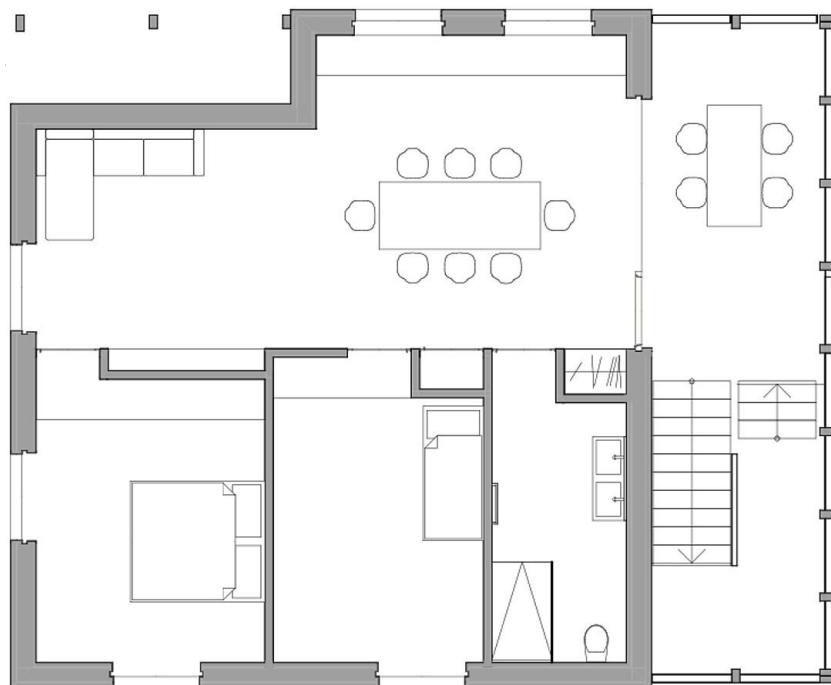


Vom Ein- zum Zweifamilienhaus

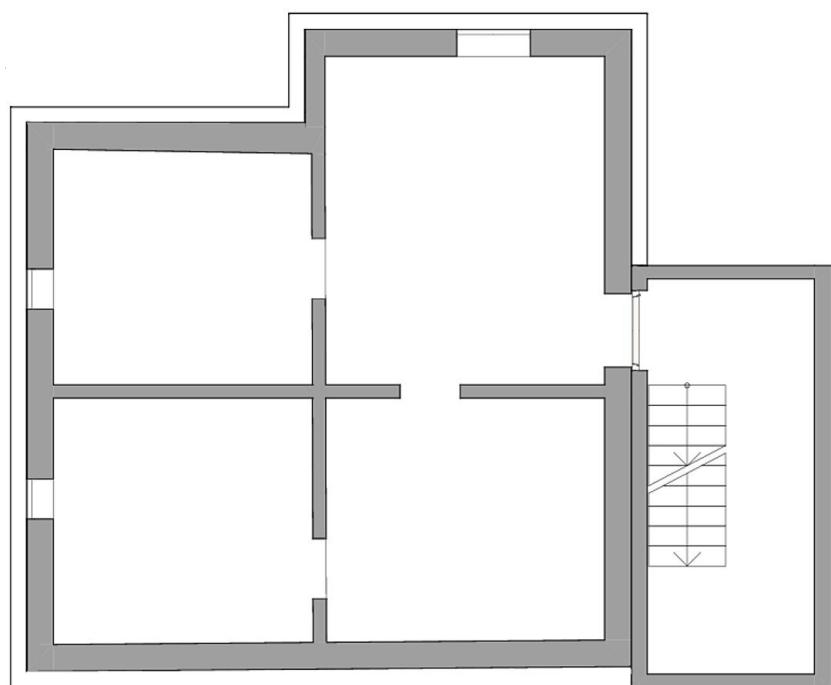
Lageplan



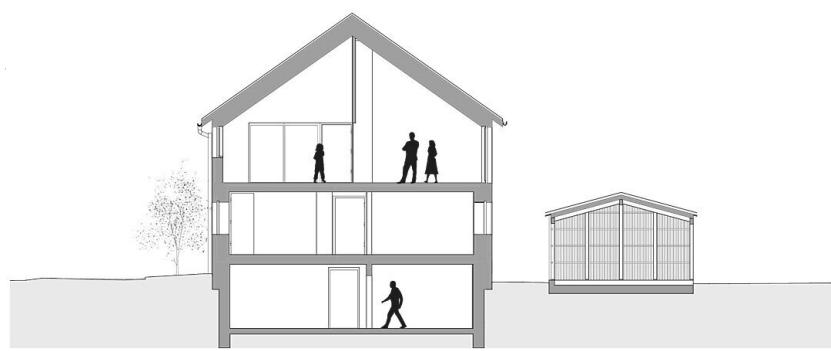
Grundriss EG



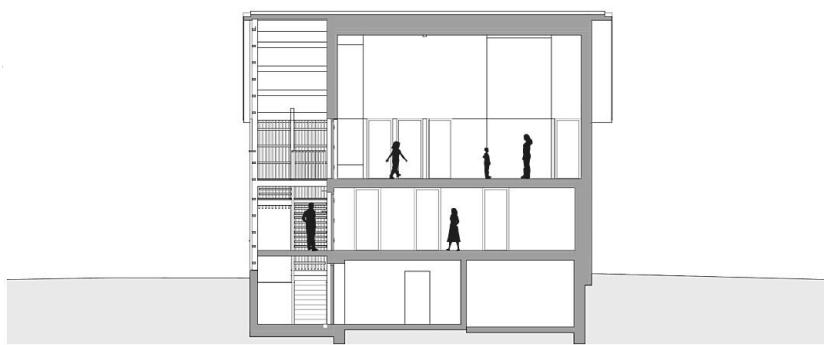
Grundriss OG



Grundriss UG



Schnitt A-A

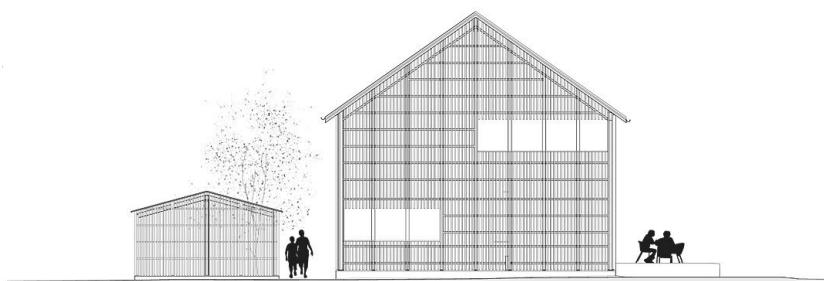


**Vom Ein- zum Zweifamilienhaus**

Schnitt D-D



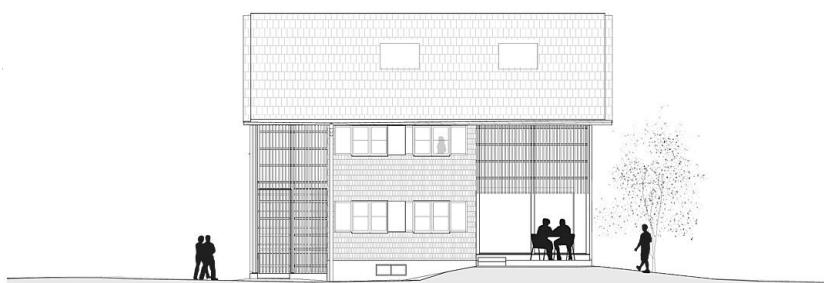
Ansicht NO



Ansicht NW



Ansicht SO



Ansicht SW